

## Gesundheit, Sport und Freizeit in Filderstadt

## Ein offenes Ohr für den Sport

Umsetzung von  
Maßnahmen  
und Projekten  
aus dem ISEK

Mit dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) können die Bürger zusammen mit Stadtverwaltung und Gemeinderat Einfluss auf die Gestaltung ihrer Stadt nehmen. Vieles wurde bereits umgesetzt, anderes ist noch in Planung. Das zeigt der Blick auf das Handlungsfeld „Gesundheit, Sport & Freizeit“.

Eine stärkere Bewegungsförderung von Kindern und Jugendlichen, bedarfsorientierte und zielgerichtete Vereinsförderung praktizieren oder einen Sportstättenentwicklungsplan erarbeiten. Diese Projekte und Maßnahmen wurden unter anderem in diesem Handlungsfeld definiert, und die Stadtverwaltung hat gemeinsam mit dem Gemeinderat sowie maßgeblich den vielen Akteuren in Filderstadt Einiges bewegt.

Sport und Bewegung sind gut für die Gesundheit, beugen Herz- und Kreislauferkrankungen vor und stärken die Muskulatur. Eine Binsenweisheit. Nicht jedermann ist bewusst, dass Bewegung auch bei der Entwicklung des Gehirns eine Rolle spielt und die Vernetzung der Nervenzellen fördert. „Für uns als Stadtverwaltung ist es daher klar, dass wir den Sport in all' seinen Facetten im Interesse der Bürger unterstützen“, sagt Jens Theobaldt. Und das unabhängig vom Alter, wie der Leiter des Amtes für Familie, Schulen und Vereine betont. Denn Bewegung sei für Kinder genauso wichtig wie für Erwachsene und vor allem Senioren. Und ein weiterer Aspekt kommt für Theobaldt dazu: „Sport trägt zur Integration bei, schafft neue Freundschaften“, ist er überzeugt.

In enger Kooperation mit den Vereinen und anderen Institutionen hat Filderstadt schon immer dafür gesorgt, dass die hier lebenden

Menschen beste Möglichkeiten bekommen, um ihren Sport auszuüben. Im Oktober vergangenen Jahres wurde der auf Wunsch des Gemeinderats und der Bürger sorgfältig erarbeitete Sportstättenentwicklungsplan verabschiedet – für Theobaldt die Richtschnur für seine Arbeit in den kommenden fünf bis acht Jahren. „Daran haben Schulen, Vereine und Jugendliche, außerdem Mitglieder der Fraktionen des Gemeinderates und die Stadtverwaltung sowie ein externes Institut mitgewirkt“, so der Amtsleiter. Ziel sei gewesen, mögliche Defizite zu ermitteln.

#### Neue Sportanlagen notwendig

Und die gibt es trotz aller Anstrengungen in den vergangenen Jahrzehnten. „In Bernhausen mangelt es an Hallenfläche“, sagt Theobaldt. Deswegen denke die Stadtverwaltung über einen Neubau der Gotthard-Müller-Halle nach. Zudem sei man dabei, die bestehenden öffentlichen Spielfelder aufzuwerten. Geplant sei außerdem, in Bonlanden und Plattenhardt eine Kalthalle zu bauen. Die hätte zwar weder Heizung noch Duschens, wäre aber dank der Überdachung bestens für Sportarten wie Fußball geeignet, die im Freien möglich seien. „Wir brauchen außerdem Gymnastik- und Entspannungsräume“, ergänzt er. Momentan prüfe man, wo überall solche Räume für kleinere Gruppen eingerichtet oder gebaut werden könnten. „Die geplante Kindertageseinrichtung am Eduard-Spranger-Gymnasium sieht einen solchen zusätzlichen Raum vor“, führt er ein Beispiel an.

Theobaldt hat viele Veränderungen in der Sportlandschaft festgestellt. „Durch die Ganz-

*Fortsetzung Seite 8*



Großartige Sportereignisse begeistern in Filderstadt: beispielsweise das Radrennen in Plattenhardt.  
Foto: Thomas Krämer



Fortsetzung von Seite 7

tagsschulen gibt es einen höheren Bedarf an Sport- und Bewegungsangeboten in der Schule“, sagt er und erwähnt in diesem Zusammenhang Angebote wie die KiSS, die Kindersportschule. Auch den Vereinen würden Sportanlagen fehlen. „Aufgrund der Rückmeldungen aus dem Jugendforum ist außerdem ein Trend erkennbar, dass sich manche Jugendliche nicht mehr an einen Verein binden, trotzdem aber Sport treiben wollen“, sagt der Amtsleiter. Deshalb seien öffentlich zugängliche Freizeitspielfelder in der Stadt notwendig, was im Sportstättenentwicklungsplan berücksichtigt sei. „Die Sport-Infrastruktur muss außerdem mehrfach genutzt werden“, betont er. Die Bereitschaft dafür sei bei allen Beteiligten vorhanden.

Ausgebaut werden soll zudem das Bewegungsangebot für Senioren. Schon jetzt gebe es vielfältige Möglichkeiten für diese Altersgruppe, sagt er und führt Angebote in den Vereinen wie zum Beispiel die Abteilung Herzsport beim TSV Bernhausen an. „Trotzdem besteht weiterer Bedarf, da in den vergangenen Jahren die große Bedeutung des Sports auch im fortgeschrittenen Alter deutlicher geworden ist“, sagt er.

### Engagement für den Spitzensport

„Wir wollen uns jedoch auch als Stadt präsentieren, in der der Spitzensport seinen Platz hat“, sagt Theobaldt und gibt dafür einige Beispiele. So engagiere man sich beim Thorpe-Cup, bei dem sich Zehnkämpfer aus den USA und Deutschland regelmäßig messen. „Ein hochklassiger Wettbewerb im Fleinsbachstadion, den wir als Stadt neben der Unterstützung des städtischen Bauhofs auch mit 30.000 Euro aktiv fördern“, sagt der Amtsleiter. Oder auch das Mehrkampfmeeting der Junioren, das von der LG Filder und dem TSV Bernhausen durchgeführt werde und für das die Stadt die Infrastruktur stelle. In diese Reihe lassen sich auch die Radball- und Kunstrad-Veranstaltungen des Radsportvereins Edelweiß Bonlanden oder das Straßenrennen des Radsportvereins Pfeil Plattenhardt einordnen, die in jedem Jahr im Zentrum des Filderstädter Stadtteils veranstaltet würden und den Teilnehmenden alles abverlangten. „Wir sehen solche hochkarätigen Veranstaltungen als Aushängeschild, um Aufmerksamkeit für den Breitensport zu wecken“, sagt Theobaldt.

Zudem ist dem Leiter des Amts für Familie, Schulen und Vereine noch eines wichtig: die Anerkennungskultur. „Wir wissen, was die Ehrenamtlichen in den Vereinen leisten und würdigen das auch“, betont er. Deswegen gebe es alle zwei Jahre eine Dankeschön-Veranstaltung, zu der all' die Menschen eingeladen würden, die sich bürgerschaftlich engagierten – auch außerhalb des Sports. „Auch die Förderrichtlinien wurden zugunsten aller Vereine angepasst, sie haben jetzt zum Beispiel die Möglichkeit, höhere Zuschüsse zu erhalten“, ergänzt Theobaldt. (tk)



*Sport und Sportförderung sind in Filderstadt wichtig: ... für Kinder...*



*... wie auch für Erwachsene und Senioren...*



*... und die sportbegeisterte Jugend.*

Fotos: Thomas Krämer/Sandra Lenz/Ursula Vollmer